

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 50.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirke mit Postzuschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 3. Mai.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift je 2 Kreuzer.

1873.

Am t l i c h e s.

Nagold. Die Gemeindebehörden werden unter Bezugnahme auf den Erlaß R. Ministeriums des Innern vom 17. v. Mis. (Ministerialamtsblatt No. 12.) zu genauer Einhaltung der in Art. 4 und 5 der neuen Bauordnung und in §. 4—10 der Vollziehungs-Verfügung zu derselben für die Feststellung und Abänderung der Ortsbaupläne ertheilten Vorschriften hiemit hingewiesen.

Den 30. April 1873.

R. Oberamt.
Güntner.

Tages-Neuigkeiten.

Bermöge Hödner Entschliebung vom 29. April haben Seine Königl. Majestät die erledigte Stelle eines Präzeptors in Altentailg dem Präzeptoratsverweiser Böhm in Neuenstadt gnädig übertragen.

** Nagold, 2. Mai. Gestern fand die jährliche Ausstellung von Arbeiten der hiesigen Fortbildungsschüler im neuen Schulhause statt; hiebei wurden durch Herrn Dekan Freihofner neben der üblichen Prämienvertheilung denjenigen Schülern, welche bei der letzten Landesausstellung in Stuttgart ausgezeichnet wurden, die ihnen zuerkannten Medaillen und Belobungsatteste mit einer passenden Ansprache eingehändigt. Auffallend mußte hiebei erscheinen, daß trotz einer vom Schulvorstand erlassenen Einladung an die verehrl. Mitglieder der Fortbildungsschulkommission, der städtischen Collegien und des Gewerbevereinsauschusses u. s. w. nur etwa 3 bis 4 Personen Interesse für die Ausstellung zeigten und solche besuchten. — Da die Kosten für die Schule zum Theil aus der Stadtkasse, zum Theil aber auch durch Beiträge vom Gewerbeverein (insbesondere zur Prämierung der Schüler) bestritten werden, so wäre schon aus diesem Grunde anzunehmen gewesen, daß Mitglieder der städtischen Collegien und des Gewerbevereins sich von den Resultaten ihrer Verausgabungen überzeugten, allein es hätte auch zur Aufmunterung für Lehrer und Schüler beigetragen, wenn auch nur einigcs Interesse für ihre Leistungen von Seiten der betr. Collegial- und Vereinsmitglieder, sowie von hiesigen Industriellen an den Tag gelegt worden wäre. Mögen die Lehrer, wenn sie hier auch nur für wenige Besucher ihre Ausstellung gerichtet haben, ihre Befriedigung darin suchen, daß die Arbeiten ihrer Schüler bei der letzten Landesausstellung in Stuttgart vor denen städtischer Fortbildungsschulen gleichen Rangs besondere Anerkennung fanden, und verhältnismäßig mit zahlreichen Prämien und Belobungen bedacht wurden.

Stuttgart, 28. April. Dem „Beob.“ wird versichert, General v. Stülpnagel habe sich um ein anderes Commando beworben und sein Wunsch sei erhört worden; er erhalte das 3. Armee-corps (Brandenburg).

Murrhardt, 29. April. Auf eine merkwürdige Naturfelsenheit macht Herr Revierförster Hopfengärtner dahier aufmerksam, nämlich auf eine junge Zwillingss-Forelle in einem seiner Fischteiche, welche mit einem gemeinschaftlichen Schwanz unlöslich verbunden, im Uebrigen dennoch 2 Köpfe und Körper hat und lebt.

Neben empfindlicher Kälte wird von Heidelberg, Schweinfurt, Ritzingen und Umgegend von heftigen Gewittern mit Hagelschlag und Wolkenbrüchen berichtet.

Der Ministerpräsident General-Feldmarschall Graf v. Ronnebegeht heute (29. April) seinen 70. Geburtstag.

Berlin, 29. April. In Wien werden die drei Kaiser nicht gleichzeitig zusammentreffen. Als äußerlichen Grund gibt man die Abhaltung des russischen Kaisers an, sowie die bereits getroffenen Reise-Dispositionen des deutschen Kaisers. Das eigentliche Motiv des Nichtzusammentreffens wird in der Vortrittsfrage gesucht, die von den Ceremonienmeistern der drei Höfe nicht gelöst werden konnte. Es wird auch nicht geleugnet, daß eine Dreikaiserzusammenkunft in Petersburg unterblieben, weil dort die Vortrittsfrage in ihrer wahren Bedeutung zu Tage getreten wäre.

Berlin, 29. April. Dem Central-Ausschusse der Preussischen Bank ging die Nachricht von einer Aufforderung Pariser Bankhäuser an hiesige zu, den Parisern bei den Wechsel-Transactionen für die französische Kriegs-Contribution hülfreiche Hand zu leisten.

Der Ausschuß beschloß, nicht nur diese Wechsel, sondern auch andere Wechsel derjenigen Bankhäuser von der Discontirung auszuschließen, welche zu diesen Transactionen die Hand boten.

Berlin, 30. April. Der Reichstag hat in seiner heutigen Sitzung den Antrag Schulze's auf Gewährung von Diäten in dritter Lesung bei namentlicher Abstimmung mit 145 gegen 85 Stimmen angenommen.

Berlin, 1. Mai. Das Herrenhaus hat heute die vier Kirchengesetze in der Schlußberatung, nach kurzer höchst unwesentlicher Debatte über das erste Gesetz, ohne namentliche Abstimmung mit erheblicher Majorität genehmigt. Nächste Sitzung unbestimmt.

General v. Manteuffel hat den Botschafterposten in Paris abgelehnt. In erster Linie konnte er sich dazu nicht entschließen, weil er vermöge seines Partei-Standpunktes dem gegenwärtigen System in einem sogenannten Civildienste sich nicht unterzuordnen vermochte. Den Posten eines Gouverneurs von Berlin scheint er für seine politische Wirksamkeit vorzuziehen.

Aus Metz den 24. April erhält die „A. Z.“ folgende Zuschrift: Eben in Gesellschaft mehrerer deutschen Herren aus Gravelotte, von einem Besuche des Schlachtfeldes zurückgekehrt, theile ich Ihnen mit, daß wir die aus Metallguss gefertigte Gedenktafel an dem neuen, prächtvollen, vom deutschen Kaiser errichteten Obelisk, welcher die Inschrift trägt: „W. dem siegreichen Heere“, ferner in Zirkelschrift: „Gott war mit uns, Ihm sei die Ehre!“ von Flintenkugeln zerschmettert fanden, ebenso Grabmäler auf nicht zu beschreibende Weise verunreinigt.

Die Räumung Belforts beginnt am 25. Mai und wird am 26. Juli beendet sein. Während dieser Zeit geht alle zwei Tage ein Zug von 25 Wagen mit Kriegsgeräthe ab.

Der Schneibergefellensstrike in Wien und Graz ist beendet. Die Gehülften verzichteten auf die Abschaffung der Stückarbeit und begnügten sich mit der von den Meistern angebotenen Erhöhung des Lohnes um 15 Prozent.

Wien, 1. Mai. Heute fand die feierliche Eröffnung der Weltausstellung durch den Kaiser selbst statt. Der Protektor derselben, Erzherzog Karl Ludwig, hielt eine Ansprache.

Prag, 24. April. Die „Politik“ äußert: Wir feierten gestern ein Jubiläum, das in seiner Art wohl noch nicht vorgekommen sein mag. Es war nämlich das Jubiläum der hundertsten Confiscation seit Beginn der Regierungsära Auerberg-Unger.

In der Schweiz sind vollständig gelungene Versuche gemacht worden, Bandwürmer mit Kürbiskernen abzutreiben, vorläufig bei Hunden. Man rieb je 12 Stück Kürbiskerne und gab sie den Thieren in Gestalt von Pillen ein, setzte 1—2 Böffel Ricinusöl darauf und hatte den vollständigsten Erfolg.

Petersburg, 29. April. Der Kaiser Wilhelm wohnte heute Mittags in der Capelle des Winterpalais dem Gottesdienst zur Feier des Geburtstages des Kaisers Alexander bei, empfing um 2 Uhr den englischen und französischen Botschafter und darauf im Beisein des Fürsten Bismarck und des Prinzen Reuß das diplomatische Corps.

Konstantinopel, 30. April. Wegen des Durchgangs der Kirche in Bethlehem liegen bekanntlich Lateiner und Griechen in Streit, die Lateiner erhoben Eigenthumsansprüche darauf, allein von der Regierung wurde der Durchgang als Eigenthum der Griechen erklärt. Gestern drangen nun abwechselnd die Lateiner und die Griechen in die Kirche ein und zerstörten gegenseitig ihre Symbole. 5 Lateiner und 5 Griechen sind gefährlich verwundet.

In Barcelona regiert die Internationale. Bewaffnete Maurergesellen ziehen in der Stadt umher, um alle nicht strikenden Arbeiter mit Gewalt von der Arbeit zu entfernen.

London, 29. April. Das hiesige Carlisten-Comite veröffentlicht folgendes Telegramm d. d. Bayonne, 27. April: Sieg der Carlisten bei Vera. Carlisten 700, Republikaner 1400 Mann stark. Dauer des Gefechts von 11 Uhr Morgens bis zur Nacht. Republikaner völlig geschlagen. 80 Tödtliche und Verwundete.

London, 29. April. Die „Times“ bespricht den Besuch des deutschen Kaisers in Petersburg und sagt: „Die außerordent-

fl. kr.
4 48
—
4 9
5 —
4 51
7 15
—
4 —
—

lichen Ehrenbezeugungen gälten nicht nur dem blutsverwandten Monarchen, sondern dem Haupte der deutschen Nation. Die im Kriege errungene Kaiserwürde sei unabhängig von Freunden, ihre Anerkennung beruhe auf dem starken Arme Deutschlands selber. Deutschland biete Rußland die beste Garantie des Friedens im Westen gegenüber Rußlands Vorgehen im Osten. Frankreichs ruhmrediger Ausspruch, daß ohne seine Zustimmung keine Kanone in Europa abgefeuert werden dürfe, sei jetzt mit größerer Berechtigung auf Deutschland anwendbar.

Der Richter eines Bezirks in Virginien berichtete an seine Vorgesetzten, „daß das County bis jetzt weder durch einen Notar noch durch einen Advokaten bedrängt gewesen sei. Auch ein Arzt wohne seit zwanzig Jahren nicht da.“ Es scheinen da in der That gesunde Zustände zu sein.

New-York, 29. April. Eine Kompagnie Infanterie mit 2 Kanonen wurde bei einer Rekognoszierung durch das Kreuzfeuer der Modoc-Indianer vollkommen überrascht. Die Truppen

flüchteten sich in die Schluchten, wurden aber genöthigt, sie wieder zu verlassen. Vier Kompagnien kamen zu Hilfe, aber ohne Erfolg. Getödtet wurden 19, 23 verwundet, viele wurden vermisst. Die Soldaten sind entschlossen, fernerhin keinem Indianer mehr Pardon zu geben. — Die Indianer in Oregon werden überhaupt immer feindseliger; man fürchtet einen allgemeinen Aufstand und Gemetzel.

— Milchgefäße. Es muß als ein Uebelstand betrachtet werden, daß man sich zur Rahmbildung der Milch noch allgemein der hohen Gefäße bedient. In den mehr breiten als hohen Gefäßen scheidet sich der Rahm nicht nur schneller, sondern auch vollkommener ab. Wir haben wiederholt durch sorgfältig angestellte Versuche ermittelt, daß der Fettgehalt der abgerahmten Milch noch 54% betrug, wenn wir die Rahmbildung in den hohen, bauchigen Gefäßen vor sich gehen ließen, während der Fettgehalt der abgerahmten Milch aus 2 1/2 Zoll hohen Gefäßen nur noch 17 Procent betrug. (Landw.)

Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

Jfelshausen.
Gerichtsbezirks Nagold.
Alle Diejenigen, welche rechtsgiltige Ansprüche an den kürzlich verstorbenen **Johannes Kaufer**, Bauer von hier zu machen haben, haben dieses **innerhalb 15 Tagen** bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, im andern Fall würden dieselben nicht berücksichtigt werden.
Jfelshausen den 25. April 1873.
Waisengericht:
Kaufer.

Bödingen,
Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
Die zu der Gantfache des Philipp Seeger in Bödingen gehörige Liegenschaft, nemlich:
Parz. 53.
5,2 Wohnhaus.
2,4 Scheuer.
2,6 Stall.
1,4 Schopf.
3,9 Hof
15,5 auf der Allmand.
Parz. 72
5,2 Gemüsegarten beim Haus.
Anschlag der Parz. 53, 72 800 fl.
Parz. 933.
3/4 M. 41,7 Wiese in Gartenäckern.
Anschlag 200 fl.
Parz. 1034.
4/5 M. 23,4 Wiese.
6,2 Weg.
4/5 M. 29,6 im hintern Buchen.
Anschlag 50 fl.
Parz. 267
4/5 M. 0,0 Acker im untern Blachen.
Anschlag 80 fl.
wird am
Dienstag den 13. Mai,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Bödingen Rathhause im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Die gesammte Liegenschaft ist angekauft für . . . 970 fl.
und die Parzelle 267 für . . . 50 fl.
Den 19. April 1873.
Gerichtsnotar von Nagold
Fischhaber.

Berneu.
Montag den 5. d. Mis., Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Hofgut ein älterer deutscher Ofen ohne Aufsatz öffentlich verkauft.
Den 1. Mai 1873.
Freih. Förster
Maier.

Altingen,
Oberamts Herrenberg.
Eichenstamm- & Kleinnubholz-Verkauf.
Am Montag den 5. Mai d. J. werden im hiesigen Gemeindewald Hardt im Aufstreich gegen bare Bezahlung bei der Abfuhr verkauft:
75 Eichenabschnitte von 5 bis 12 Meter Länge und 30 bis 72 cm. Durchmesser,
15 Stabbuchen " 3 " 8 " " " 20 " 60 cm. "
150 Raubuchen " 2 " 5 " " " 15 " 30 cm. "
20 Nubholzer " 4 " 8 " " " 15 " 36 cm. "
sowie ca. 20 Raummeter 2 Meter langes Wagnerholz.
Bemerkt wird, daß das Werthholz von ausnehmender Qualität ist.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag am Brettenholzer Ort.
Den 28. April 1873.
Waldmeisteramt.
Hammer.

Horb,
Oberamts Horb.
Am Donnerstag den 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus das heutige Ergebniß von circa 12 Klafter eichener **Glanz-Rinde** vom Gemeindewald Haib öffentlich versteigert.
Gemeinderath.

Horb.
Ziegler-Gesuch.
Ein tüchtiger Ziegler, dem der selbstständige Betrieb einer Ziegelei anvertraut werden kann, wird bei gutem Lohn und freier Wohnung gesucht. Lusttragende wollen ihre Gesuche persönlich mit ihren Zeugnissen versehen längstens bis **4. Mai**, der unterzeichneten Stelle, welche jede weitere Auskunft ertheilen wird, einreichen.
Den 26. April 1873.
K. Eisenbahnbauamt Horb.
Krauß.

Altenstaig Stadt.
Verkauf eines
Maurerhandwerkzeugs.
In der Exekutionssache des mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesenden Carl Lutz, gewesenen Maurers hier, kommt am **Mittwoch den 7. Mai**, Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Exekutions-Commissärs Klein hier im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf:
Ein vollständiger Maurerhandwerkzeug, Pickel, Hebeisen, Zweispitze, Steinschlegel, Speitel, Knipsel, Hammer, Kübel, Tragbahren, Schlägeisen und dergleichen, sowie ein zweirädriger Handlarren.
Liebhaber sind eingeladen.
Stadtschultheißenamt.

Nagold.
Zeichenschule.
Da die (auf den Wunsch der Ortschulbehörde von den Lehrern veranstaltete)

Ausstellung von Zeichnungen der hiesigen Fortbildungsschüler gestern nur schwach besucht war, so wird der Zeichenaal am **Sonntag den 4. Mai**, Vormittags 11-12 Uhr, nochmals geöffnet sein, und ist hiemit zum Besuch der Ausstellung wiederholt Jedermann freundlich eingeladen.
Nagold, 2. Mai 1873.
Namens der hiesigen Fortbildungsschul-Commission:
K. Diakonats. Elsässer.
Nagold.
Bekanntmachung,
Holz-Abfuhr betr.
Zur Abfuhr des Holzes in den Stadtwaldbist. Rohrdorferwäldle, Wolfsberg und Killberg, Abth. Einsenweg, wird hiermit wiederholt ein Termin von 14 Tagen anberaumt.
Den 1. Mai 1873.
Gemeinderath.

Nagold.
Buchbinderlehrlings-
Gesuch.
Einen gut erzogenen jungen Menschen nimmt unter sehr billigen Bedingungen in die Lehre auf **W. Eitel.**

Flößerei.
Eine bedeutende Holzhandlung hat die Flößerei auf der **Enz** und **Nagold** nach Mannheim sofort zu vergeben. Bewerber wollen ihre Adresse und den Frachtsatz per württembergischer Cubikfuß zur Uebermittlung an die **Annoneen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. unter V. L. 997 senden.

Jeden Bandwurm entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich: **Boigt**, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen).

Württembergische Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Nachdem am 4ten die General-Versammlung der württembergischen Feuer-Versicherungsgesellschaft stattgefunden hat, beehren wir uns, das hauptsächlich aus den Beschlüssen derselben und den Geschäfts-Ergebnissen des Jahres 1872 in Nachstehendem zur Kenntniß der Gesellschafts-Mitglieder zu bringen:

Das Gesellschafts-Vermögen ist im Jahr 1872 auf fl. 3,190,501. 59. gestiegen. Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt 80,264, die Versicherungssumme fl. 240,741,056. Am Schlusse des Jahres 1871 waren 77,849 Mitglieder mit fl. 228,601,766. versichert.

Brand-Entschädigungen wurden fl. 195,477. 19. ausbezahlt.

Die Ueberschüsse des Jahres 1872 betragen fl. 304,023. 12. und hat die General-Versammlung genehmigt, daß hiervon

fl. 157,918. 57. dem Reservefonds zugelegt,
" 134,026. 20. als Dividende vertheilt, und
" 12,077. 55. als Dividende-Reserve

für künftige weniger günstige Jahre ausgeschieden werden.

Die Dividende des Jahres 1872 beträgt demnach wieder

Vierzig Prozent

und kommt Denjenigen zu gut, welche im Jahr 1872 wenigstens den sechsten Jahres-Beitrag bezahlt haben und zur Zeit der Vertheilung noch Mitglieder sind.

Mit der Abrechnung dieser Dividende wird am 1. Juli d. J. derart begonnen, daß alle Berechtigten je auf die Verfallzeit ihrer Versicherungen solche erhalten, und die Vertheilung am 30. Juni 1874 beendet ist.

Bei Versicherungen, die auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, wird die Dividende je auf die Verfallzeit bar ausbezahlt.

Indem wir uns zu jeder näheren Auskunft über die Verhältnisse der Gesellschaft erbieten und bereit sind, auf Verlangen auch den Rechenschafts-Bericht zur Einsicht mitzutheilen, glauben wir uns einer besonderen Empfehlung der von uns vertretenen Gesellschaft um so mehr enthalten zu können, als obige Zahlen genügenden Beweis für den günstigen Stand derselben geben, und überdies auch unsere auf Gegenseitigkeit beruhende Gesellschaft sich bereits allgemeinen Vertrauens erfreuen darf.

Den 26. April 1873.

Agent in Nagold C. W. Wurst, Berw.-Actuar.

" Altenstaig Stadtschultheiß Richter.

" Wildberg C. F. Reichert, Kaufmann & Gemeinderath.

P r o n d o r f.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 8. und Freitag den 9. Mai in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst ein.

Michael Dingler, Bauer,

Sohn des Michael Dingler, Bauers,
und seine Braut:

Susana Braun,

Tochter des Schultheißen Braun hier.

Von den wegen Geschäftsänderung zum

Ausverkauf

bestimmten Waaren sind jetzt noch vorräthig und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben:

Circa 50 mille Drahtstifte und Blindstifte,

" 20 " Schweizer Sohlennägel,

" 2 " Hufnägel,

" 20 Pfund Kölner Leim,

" 100 Pfund reinschmed. Case à 39 kr. pr. Pfund,

" 30 Duzend Wische beste Qualität,

sowie kleine Parthieen von Knöpfen, Sammtborten Lizen und Weißwaren.

G. Bräuning in Wildberg.

N a g o l d.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 6. Mai in das Gasthaus zum „Lamm“ hier freundlichst ein.

Joh. Helber, Zeuglewebler,

Sohn des † Mich. Helber, Zeugmachers von Oberschwandorf,
und seine Braut:

Christiane Heinrike Walz,

Tochter des † Mich. Walz, Hafners in Nagold.

N a g o l d.

Haus- & Garten-Verkauf.

 Ich bin Willens, mein am Wolfberg und der Herrenberger Straße gelegenes Haus, bestehend in einer Wohnung mit Stube, Stubenkammer, Dehrnkammer, Küche und Speiskammer, Keller; ferner Stallung zu circa 7 Stück Vieh, die Hälfte an einer Scheuer, sowie den hinter dem Hause gelegenen, $\frac{3}{4}$ großen Wurz- und Gemüsegarten mit hälftigem Besitz eines laufenden Brunnens und einem eingebauten Schopf am

Donnerstag den 8. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zu verkaufen. Durch die günstige Lage des Hauses und da der Garten bis an die Waldbach stößt, wäre solches für einen Gerber oder auch für jedes Gewerbe sehr geeignet und können Liebhaber solches täglich besichtigen.

Joh. Gg. Hörmann,
Pflasterers Wittwe.

G a u g e n w a l d.

Sprungfähigen Farren

schweren Schlags.

Den 25. April 1873.

Gutsbesitzer Stein.

S t u t t g a r t.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche einen wohlgezogenen Menschen in die Lehre aufzunehmen. 3 Jahre Lehrzeit ohne Lehrgeld. Kleider und Stiefel können vom Trinkgeld bestritten werden.

Herrmann Dieß,
Schuhmachermeister.
Nadlerstraße 7 C.

N a g o l d.

Ein tüchtiger

Tuchmachergeselle

findet dauernde Arbeit bei

Tuchmacher Reichert.

N a g o l d.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu Anfertigung von allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, als:

Sopha, Sessel, Bettröschen, Reisetaschen und Säden, Pferdegeschirren, Fuhr- und Chaisengeschirren, Kuhgeschirren u. s. w.

Reparaturen von obigen Artikeln werden gerne und bestens ausgeführt.

Ebenso habe ich stets vorrätzig:

Neue und gebrauchte Sopha, große Auswahl in Kinderwagen, Handsoffern, Plüsch- und Teppichsäden, Umhängtaschen, Geldtaschen, latirten Damentaschen, Hosenträgern, Gürteln, Schwalträgern, Strohhüten, u. s. w.

Gedrehte Ochsenpeitschen, Tyroler-, Fischbein- und Rohrstäbe kann ich durch günstige Uebernahme der Warenlager meiner Vorgänger billigt abgeben.

Eine Partie Schnallen und Messing für Land-Sattler und sonstiges Material gebe ich in kleinem Quantum gerne ab.

Große Auswahl von Rouleaux, sowie die neueste Tapetenmusterkarte, mit den geschmackvollsten Dessins, ist eingetroffen und liegt zur Ansicht bereit. Bestellungen und Abnahme von obigen Artikeln sieht entgegen

Martin Weber,
Sattler und Tapezier, Postplatz

N a g o l d.

Steinhauer-Lehrlings-Gesuch.

Junge Leute nimmt in die Lehre auf Werkmeister Schuster.

S a u g e n w a l d.

Ich setze eine

6jährige Eselin,

zum Fahren und Reiten gleich gut, mit kleinem Charabank und vollständigem Geschirr; ferner ein 1jähriges, sehr schönes Eselsfohlen dem Verkaufe aus.

Den 25. April 1873.

Gutsbesitzer Stein.

Die heftigsten Zahnschmerzen werden sofort gestillt durch die berühmten Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen à Flacon 21 Kreuzer, acht zu haben bei Gottl. Knobel in Nagold.

N a g o l d.

Alle Sorten Kunstmehl,

Gries Nro. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, Futtermehl & Kleie

sind fortwährend zu haben bei Gebrüder Weitbrecht, wohnhaft bei Schreiner L u g. Bei Abnahme von 1/2, 1/4 und 1/8 Ctr. billiger.

N a g o l d.

Wegen Wiederaufnahme meines früheren Geschäfts bin ich gesonnen, meine in den Jahren 1868 und 1869 erbaute nachweislich und bekanntlich gut rentirende

Handelsmälzerei & Bierbrauerei

zu verkaufen. Liebhaber wollen sich zu der einmaligen Versteigerung am

Montag den 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

bei mir einfinden.

Gottfried Walz.

B e r n e d.

HOCHZEITS-EINLADUNG.

Aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 8., Freitag den 9. und Samstag den 10. Mai in unser Gasthaus zum „Walbhorn“ hier freundlichst ein.

Johannes Graf,

Sohn des Walbhornwirths Graf aus Berned,

und seine Braut:

Marie Adrion,

Tochter des Müllers Adrion aus Hirsau.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

hat die Herren Benedikt Graf, Schmidmeister in Hailerbach,

Heinrich Klein, Lehrer in Walddorf,

Johs. Hanselmann, Schuhmachermeister in Simmersfeld

zu ihren Agenten ernannt, was ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Stuttgart den 29. April 1873.

Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Annahme von Versicherungsanträgen für obige Gesellschaft und sind zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit:

Benedikt Graf, Schmidmeister, Hailerbach,

Heinrich Klein, Lehrer in Walddorf,

Johs. Hanselmann, Schuhmachermeister, Simmersfeld,

Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstrasse 46. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

N a g o l d.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von jetzt an mein erkauftes Haus in der Hirschstraße bewohne, wobei ich für das mir seither erwiesene Zutrauen bestens danke, und bitte mir solches auch auf diesem Plage zuzuwenden zu wollen, wobei ich gute Arbeit zusichere.

Chr. Raaf, Schneider.

E b h a u s e n.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener junger Mensch findet eine Lehrstelle bei

Joh. Peter Enßlin, Zeugmacher.

W i l d b e r g.

Ein ordentlicher Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung, sowie ein ordentlicher junger Mensch eine Lehrstelle bei

Schuhmacher Dengler.

W i l d b e r g.

Alle Sorten Kunstmehl,

Gries Nro. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, Futtermehl und Kleie

sind fortwährend zu haben bei Christian Seeger, Mehlhändler, neben dem Rathhaus.

Bei Abnahme von 1/2, 1/4 und 1/8 Ctr. billiger.

N a g o l d.

Wie schon viele Jahre, so übernehme ich auch heuer wieder Leinwand und Faden auf die rühmlichst bekannte

Weilerstädter Bleiche,

und bitte um viele Aufträge.

Bortenmacher Risch,

gegenüber der Rapp'schen Mühle.

A l t e n s t a i g.

Lehrlings-Gesuch.

Einen gut erzogenen Knaben nimmt in die Lehre Karl Henßler, Sattler.

N a g o l d.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Ich mache dem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß sich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten Korbwaren nunmehr in der Hirschstraße befindet. Dasselbe besteht in Palmtörben, Wandkörben, Arbeitschalen, Bücherständern, Papierkörben, viereckigen und ovalen Waschkörben, braunen Armtörben, Messertörben, Tischblätteln, schwarzen Körben u. s. w. Zugleich besitze ich eine große Auswahl von Kinderwagen, Puppenwägelchen, Extratörbe auf Wagengestelle. Um geneigte Abnahme bitte ich ergebenst. Reparaturen von obigen Artikeln werden gerne und bestens ausgeführt.

Marie Raaf,
Korbgeschäft.

Frucht-Preise.

Altenstaig, 30. April 1873.

	fl. tr.	fl. tr.	fl. tr.
Alter Dinkel	5 36	5 22	5 6
Dinkel	—	—	—
Kernen	—	—	—
Haber	4 30	4 19	4 12
Gerste	6 15	6 14	6 12
Bohnen	—	5 12	—
Weizen	—	—	—
Koggen	6 30	6 26	6 12
Erbsen	—	6 —	—

Calw, 26. April 1873.

	fl. tr.	fl. tr.	fl. tr.
Kernen	7 57	7 47	7 30
Gemisch	—	5 30	—
Dinkel alter	5 21	5 14	5 —
Haber gem.	4 24	4 13	4 9

Frankfurter Cours

am 1. Mai 1873.

Pistolen	9 fl. 39—41 tr.
Pr. Friedrichsd'or	9 fl. 57—58 tr.
Holl. 10-fl.-St.	9 fl. 52—54 tr.
Dollars in Gold	2 fl. 26 1/2 27 1/2 tr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 45—47 tr.
20-Francs-Stüde	9 fl. 20—21 tr.
Russische Imper.	9 fl. 40—42 tr.

Gestorben:

Den 30. April: Christian Gottlob, Kind des Gottfried Seeger, Bäckers, 8 Monate alt.

Hierzu eine Beilage: Generalanzeiger für das Königreich Württemberg Nro. 18.